

Mikromatischer Tonvorrat für 3 Ventile

The image displays five staves of musical notation for three trumpets. Each staff shows a sequence of notes with corresponding fingering numbers (0-3) written below them. The notes are arranged in a chromatic scale, with some notes being microtonal. The fingering numbers are: 3, 12, 1, 2, 123, 0, 13, 23, 3, 12, 1, 123, 2, 13, 23, 0; 3, 12, 123, 1, 13, 2, 23, 3, 0, 12, 13, 1, 23, 2, 123, 3; 12, 0, 13, 1, 23, 123, 2, 3, 12, 13, 0, 1, 123, 2, 13, 12; 23, 0, 13, 3, 12, 2, 123, 23, 1, 0, 13, 12, 123, 2, 23, 1; 0, 12, 23, 13, 1, 123, 23, 0.

Diese Griffabelle ist so allgemeingültig, dass sie auf jeder beliebigen dreiventiligen Trompete gespielt werden kann.

Ab dem e' sind hier alle statistisch möglichen Griffe aufgelistet und nach Gehör aufsteigend sortiert. Unterhalb des ersten Tons gibt es keine mikrotonalen Griffkombinationen. Die Töne werden selbstverständlich ohne Ansatzumstellungen und Hilfe der Intonationsmechanik der Stimmbögen 1 und 3 gespielt. Es kann sein, dass manche Griffwechsel, die hier an unterschiedlichen Noten stehen, auf einer Trompete zu nur einer einzigen Note gehören und somit Tremolotöne sind. Tremolotöne (echte Griffalternativen) stehen untereinander.

Bis auf wenige Ausnahmen wurden nur die vertrauten Vorzeichen mit Pfeilen verwendet. Dies soll andeuten, dass die Mikrotonne noch einen akustischen Bezug zu ihrem chromatischen Standardton haben. Deshalb zeigt kein Mikrotonvorzeichen eine bestimmte Tonhöhe an, sondern nur den Höhenunterschied. Die Mikrotonnhöhe ist nicht genau bestimmt. Es handelt sich höchstens zufällig um Vierteltöne oder gleichmäßige Teilungen zwischen den Halbtönen, denn auch die Menge an Mikrotonnen zwischen den Halbtönen ist ungleichmäßig verteilt (1, 2, 3 oder sogar 5).